

Kurzbericht

Aktionstag vom Samstag, 6. April 2024



Mit Sträuchern und Hecken die Biodiversität stärken

Der Verein Förderband bietet einmal monatlich sogenannte Aktionstage an, bei welchen sich Freiwillige aktiv beteiligen können. Diese finden jeweils am ersten Samstag im Monat statt. Im Rahmen dieser Aktionstage werden Kleinprojekte zur Förderung der Biodiversität in Gabris und Umgebung realisiert. Der Verein Förderband arbeitet mit LandwirtInnen und LandbesitzerInnen in Gabris und Umgebung zusammen.

Hintergrundwissen¹

Bäume, Sträucher und Hecken haben positive Effekte für die Landwirtschaft. Sie schützen die Ackerflächen vor Wind- und Wassererosionen und haben an heißen Tagen eine kühlende Wirkung. Das Mikroklima ändert sich. In Trockenperioden wird der Wasserverlust des Bodens verzögert. Aus dem Laub der Sträucher entsteht Humus, der die Bodenqualität verbessert. Zudem können Hecken Gewässer und empfindliche Kulturen vor dem Eintrag von Nähr- und Schadstoffen schützen, indem sie Staub und andere Partikel aus der Luft filtern.

Nicht zuletzt bietet eine Hecke mit Krautsaum vielen Nützlingen wie Marienkäfern, Flor- und Schwebfliegen einen wertvollen Lebensraum, Nahrung und Überwinterungsplätze. Sie ist eine Bereicherung für die Artenvielfalt. Auch hiervon können Landwirtinnen und Landwirte profitieren, wenn zum Beispiel Singvögel gefördert werden, die sich überwiegend von Insekten – insbesondere Schädlingen – ernähren.

Die Kombination von landwirtschaftlichen Kulturen mit Bäumen und Sträuchern wird angesichts des Klimawandels immer dringlicher. Der Anbau, aber auch die Pflege dieser Strukturelemente bedingt einiges an finanziellem, aber auch an zeitlichem Aufwand. Umso wertvoller, dass Freiwillige bereit sind, im Rahmen von Aktionstagen konkrete Arbeiten zu verrichten.

¹ Bundes-Informationszentrum Landwirtschaft: Kohlenstoffsinken in der [Landwirtschaft](#)

Ein Pflanztag im April

Am Aktionstag vom 6. April 23 hatten wir das Ziel, insgesamt 200 einheimische Sträucher an mehreren Standorten zu pflanzen. Eigentlich wäre ein idealer Zeitpunkt für das Pflanzen eher der Spätherbst. Wegen der nassen Witterung während der letzten Monate mussten wir das Vorhaben hinausschieben. Anfangs April ist der letztmögliche Zeitpunkt.

Die Bodenverhältnisse waren zum Glück gut – die Feuchtigkeit im Boden dürfte für ein gutes Anwachsen der Jungpflanzen ausreichen. Zu den Straucharten, die wir gepflanzt haben, gehören: Felsenbirne, Kornelkirsche, Hartriegel, Pfaffenhut, Faulbaum, Liguster, Heckenkirsche, Schwarzdorn, Kreuzdorn, Hundsrose, Weinrose, Kartoffelrose, Schwarzer Holunder, wolliger Schneeball.

Mit rund 100 Strauchpflanzen ergänzten wir die Reihe der Feldbäume auf der Agroforstparzelle zwischen dem Dorf Gabris und der Käserei Gabris. Die Bäume hatten wir vor zwei Jahren neu gepflanzt. Mit der Kombination von hochwachsenden Feldbäumen und niedrig wachsenden Sträuchern kann ein vielfältiger Lebensraum für Vögel, Insekten und weiterer Kleinlebewesen geschaffen werden. Zusätzlich werden die Bäume und Sträucher eine wichtige Schutzfunktion vor austrocknenden Winden haben. Eine positive Wirkung für die Bodenqualität und die Ertragsfähigkeit der Parzelle ist mehr als wahrscheinlich.

Die weiteren Standorte für das Anpflanzen der Sträucher waren schwer zu bewirtschaftende Stellen am Rand von landwirtschaftlich genutzten Parzellen. Ziel ist immer auch aufzuzeigen, dass eine Stärkung der Biodiversität nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion stehen muss, sondern diese sogar stärken und fördern hilft. Es gibt im landwirtschaftlichen Kulturland eine Vielzahl von Möglichkeiten und Orten, mit gezielten Massnahmen wertvolle Strukturelemente wie Bäume, Sträucher und Hecken anzulegen.



Aktionsgruppe beim Einpflanzen der jungen jungen Strauchpflanzen, Foto: Förderband, 6. April 24



Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an diesem sonnigen Frühlingstag fürs Mitmachen gemeldet hatten. Miteinander draussen zu arbeiten, voneinander zu lernen und auszutauschen, war für uns alle eine Freude. Zufrieden gingen gegen Abend alle nach Hause, im Wissen darum, einen sinnvollen Beitrag geleistet zu haben zur Schaffung von wertvollem Lebensraum für eine Vielzahl von Kleinlebewesen.

wohlverdiente Mittagspause im Schatten der Birke auf dem Hof Gabris, Foto: Förderband, 6. April 24

Am Aktionstag vom 6. April hatten sich beteiligt:

Franziska Löpfe, Sandra Wicki mit Anouk, Ruth Schuurman, Anita Vollenweider, Reginald Langford, Karl Heuberger